

Lothringentour am 15.06.2002

Abfahrt: 10.00 Uhr
Rückkehr: 19.00 Uhr (ca. Uhrzeit)
Gesamtstrecke: ca. 293 km
Die Tour findet bei fast jedem Wetter statt!!!

Lothringen:

Die im Nordosten Frankreichs gelegene Region Lothringen (franz. Lorraine) ist 23 754 km² groß und hat rund 2,3 Mio. Einwohner. Lothringen ist in 4 Departements gegliedert: Vosges, Meuse, Meurthe et Moselle und Moselle.

Man kann zwei Wirtschaftsräume unterscheiden, den von Ackerbau und Viehzucht geprägten Süden und den Norden, in dem aufgrund der Bodenschätze (Kohle und Eisenerz) die Schwerindustrie dominiert.

Die Geschichte Lothringens, das seit 1430 das Kreuz mit dem doppelten Querbalken, auch ‚Lothringer Kreuz‘ Genannt, im Wappen führt und seinen Namen (ursprünglich *Lotharingen*) seinem ersten Herzog, Lothar II., verdankt, ist gekennzeichnet durch Zerrissenheit und Konflikte, die aus den Territorialansprüchen verschiedener Einzelherrscher und der benachbarten Großmächte erwachsen.

In den drei ehemals zum Deutschen Reich gehörenden Bistümern Metz, Toul und Verdun übten die Bischöfe bis zu ihrer Vertreibung durch die reich und damit selbstbewusst gewordenen Bürger auch die weltliche Herrschaft aus.

Franz Stephan (1708-65), der letzte im Land regierende Herzog aus dem Hause Lothringen, verließ schließlich seine Heimat kampflos für immer - ob aus Liebe oder Machtstreben, wird die Nachwelt wohl nie ganz klären können. Fest steht jedoch, dass er 1736 anlässlich seiner Eheschließung mit der österreichischen Thronfolgerin Maria Theresia auf Lothringen verzichtete, dafür 1737 die Toskana erhielt und 1745 zum deutschen Kaiser gekrönt wurde. Er trat nie durch große Taten hervor, aktivierte aber eine der größten Frauen der europäischen Geschichte – mit seinem Tod erlosch auch Maria Theresias Energie, so dass sie das Regieren weitgehend ihrem Sohn Joseph überließ und bis zu ihrem Tode im Jahre 1780 zum Gedenken an ihren geliebten ‚Franz‘ nur noch Schwarz trug.

In Lothringen erfüllte sich auch das Schicksal einer Tochter des Paares: Marie Antoinette, die Gemahlin des französischen Königs Ludwig XVI., wurde 1791 mit ihrer Familie auf der Flucht vor den Jakobinern in Varennes-Argonne verhaftet und nach Paris zurückgebracht.

Das kleine Lothringen hat aber noch weitere große Persönlichkeiten hervorgebracht:

Zwischen 1410 und 1412 wurde in Domrémy-la-Pucelle das Bauernmädchen Jeanne d'Arc geboren, die ‚Jungfrau von Orléans‘, die ihr Land im göttlichen Auftrag von den Engländern befreite, ihm seinen rechtmäßigen König, Karl VII., zurückgab, aber selbst als Opfer der hohen Diplomatie 1431 auf dem Scheiterhaufen starb und 1920 durch ihre Heiligsprechung endgültig rehabilitiert wurde.

Herzog Karl IV. von Lothringen machte in der Fremde Geschichte als der eigentliche Bezwingen der Türken vor Wien (1683).

In Vaucouleurs kam 1743 Marie-Jeanne Bécu als Tochter einer Näherin zur Welt ; sie erwarb später durch Scheinheirat den Titel einer Gräfin Dubarry und spann ab 1769 als Mätresse Ludwigs XV. am Hof von Versailles ihre Intrigen.

Georges de la Tour (1593-1652), der ‚Maler des Lichts‘, und Clude Gelleé (1600-1682), besser bekannt als Clude Lorrain, gingen ebenso in die Kunstgeschichte ein wie Ligier Richier, einer der bedeutendsten Bildhauer des 16. Jahrhunderts, der seine Werkstatt in Saint-Mihiel hatte, und Émile Gallé (1846-1904), einer der führenden Künstler des Jugendstil.

In Lothringen wurde aber auch eines der düstersten Kapitel der deutsch-französischen Geschichte geschrieben. 1871 musste Frankreich fast das ganze Elsaß und Teile der lothringischen Departements Moselle und Meurthe et Moselle, zusammengefasst zum ‚Reichsland Elsaß-Lothringen‘, an Deutschland abtreten. Die Maginot-Linie, ein 1929-32 entlang der französischen Nordostgrenze angelegtes Verteidigungssystem, zeugt von der Angst vor dem Nachbarn im Osten. Die Schlacht von Verdun, in der zwischen Februar und Dezember 1916 rund 700.000 deutsche und französische Soldaten ihr Leben ließen, ging als eine der grausamsten und blutigsten Schlachten in die Annalen des Ersten Weltkrieges, ja sogar der gesamten Kriegsgeschichte ein.

Da mag es wie ein symbolischer Fingerzeig der Geschichte erscheinen, dass am 4. September 1963 im lothringischen Scy-Chazelles ein Leben zu Ende ging, das geprägt war vom Bemühen um die Einigung Europas und die Annäherung und Aussöhnung Deutschlands und Frankreichs: In der Kirche Saint-Quentin hat der französische Politiker Robert Schumann seine letzte Ruhe gefunden.

Unsere Tour wird uns durch eine abwechslungsreiche Landschaft im Nordwesten dieser so geschichtsträchtigen Region führen.

Die Mittagspause werden wir in der Ferme-auberge du Vieux Moulin in Lachaussee westlich von Pont à Mousson einlegen.

Die Ferme-auberge liegt idyllisch am Étang de Lachaussee. Sie verfügt über eine eigene Geflügelzucht (Freiland-/Bodenhaltung) sowie über eine eigene Fischzucht. Es wird eine traditionelle regionale Küche geboten.

Das Menü kostet 16,65 € pro Person.

Die Ferme-auberge bietet ein **3-gängiges Menü** an (je 2 Gerichte als Vorspeise, Hauptgericht und Nachspeise zur Wahl):

- Vorspeisen:** 1) Grüner Salat mit Ententerrine
2) Blätterteigtörtchen mit Kaninchenfleisch
- Hauptgerichte:** 1) Entenschenkel mit Gratin Dauphinois Selleriecreme und Möhren
2) Karpfenfilet mit Mehlpaniert und in Öl gebraten mit Sauce Dijonaise
dazu Schwarzwurzelgratin
- Nachspeise:** 1) Apfelkuchen mit Vanilleeis
2) Heisse Mirabellen auf mit Mirabellenkonfitüre gemischtem Vanilleeis

Sowohl Fleisch als auch Fisch stammen aus eigener Produktion.

Da die Ferme-auberge samstags nur nach vorheriger fester Reservierung zum Essen geöffnet ist, benötige ich Eure **verbindlichen Anmeldungen**

- durch Überweisung des Betrages für das Mittagessen auf mein
Kto. - Nr. 3514460204
BLZ 59190200 bei der Volksbank Saar West;
bitte als Betreff angeben: Lothringentour am 150602 für XX Personen)

bis spätestens 31.05.2002.

Bei entsprechendem Interesse werde ich auch für ein Abendessen in einem Bistro in Merzig (mit Biergarten; einigen Teilnehmern der letzt jährigen Saarlandtour sicherlich noch bekannt) einen Tisch reservieren – Essen kann dort jeder a la carte.

Anmeldung bitte durch Einzahlung des Betrages für das Mittagessen und per e-mail an rcom@t-online.de.

Für Teilnehmer mit einer weiten Anreise, die evtl. hier übernachten wollen, kann ich auch Zimmer hier im Ort in einem Gasthof reservieren lassen (hierzu aber bitte frühzeitig Bescheid geben).

Gebt bitte bei Eurer Anmeldung an ob Ihr am Mittagessen und Abendessen teilnehmen wollt. Schreibt mir bitte auch die Nummern der Gerichte, die Ihr Euch zum Mittagessen ausgesucht habt

In der Hoffnung auf rege Beteiligung

Roman#15